Bewusst ohne Internet

Zu: „Die digitalen Stromfresser“, FR-Klima vom 9. September

Endlich ein Beitrag zur digitalen Stromverschwendung! Ich habe mir schon lange Gedanken gemacht, wie das zusammenpassen soll: Glühbirnen verbieten wegen der zu hohen Abwärme, obwohl diese im Dunklen brennen, wenn es eh kalt ist, mit der viel größeren Abwärme der Rechenzentren. Jeder Mensch besitzt sein eigenes Rechenzentrum (Hirn), das er mal öfters benutzen sollte, anstatt bei jeder Kleinigkeit sein outgesourctes Denkorgan in der Hand zu fragen. Ich bin für ein Tempolimit auch auf der Datenautobahn. Im Übrigen ist es ja gut, dass Achtsamkeit eine immer größere Rolle spielt, doch das geht nicht mit dem Handy in der Hand. Ich spreche aus eigener Erfahrung, denn ich war acht Jahre lang für die IT in einem mittelständischen Unternehmen zuständig, bis ich schwer erkrankte, auch wegen der ständigen Erreichbarkeit. Seitdem lebe ich bewusst ohne Internet, was mir meine seelische Gesundheit sehr dankt. Aber dadurch wird man immer mehr ausgegrenzt. Doch das ist ein anderes Thema.

Ulrich Betz, Freigericht

BRONSKI IST IHR MANN IN DER FR-REDAKTION

Schreiben Sie an:
Bronski
Frankfurter Rundschau
60266 Frankfurt am Main

Mailen Sie an:
Bronski@fr.de oder
Forum@fr.de

Bitte geben Sie dabei immer Ihre vollständige Adresse an!

Mit der Einsendung erklären Sie sich einverstanden, dass Ihre Zuschrift auch online unter www.frblog.de veröffentlicht werden kann.

Diskutieren Sie mit!

Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zur Veröffentlichung zu kürzen.

Das falsche Schlachtfeld

Migration: „Lösungen nur vorgegaukelt“, FR-Meinung vom 23. September

Während alle Wahlprognosen das grausliche Lied singen vom ungebremsten Zuwachs der AfD, obgleich gerade der prekäre, abgehängte Teil ihrer Wählerschaft, der „kleine Mann“, nichts, aber auch gar nichts gewinnt, wenn er sie wählt, sondern nachweislich nur die Vermögenden, er also eine weitere Verschärfung erleben wird der Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums von unten nach oben, zudem den Abbruch von Demokratie und Zivilisation, muss der Rest der Wähler mit ansehen, wie die AfD auch demokratische Parteien vor sich hertreibt in populistische Rhetorik oder gar sie bündnisfähig macht und die behauptete Brandmauer bröckeln lässt.

Das ebenso schlichte wie falsche Schlachtfeld ist nach wie vor die Migrationspolitik, der Umgang mit der steigenden Flüchtlingszahl. Trotz der vielen Maßnahmen zur Abschreckung und Nichtanerkennung ihres Schutzstatus', zur Verlagerung von „Ankerzentren“ oder Entscheidungsbehörden oft auch bis in die Nähe der Länder, aus denen sie fliehen müssen als Folteropfer, als verfolgte Oppositionelle oder entrechtete Minderheiten. Die Fluchtgründe haben auch mit der globalen Verelendung des Planeten durch die imperialen Weltmächte und Großkonzerne zu tun. Aber, so nicht nur die AfD, die Einwanderer konkurrieren, wenn sie arbeiten dürfen, mit den „Biodeutschen“ um Arbeitsplätze. Die übergroße Mehrzahl von Arbeitsplatzverlusten entsteht durch Rationalisierung, Automatisierung, Kündigung der Tarifvereinbarung, Verlagerung des Kapitals in Billiglohnländer und Verdichtung der Arbeitsleistung. Dagegen kann Einwanderung und Aufnahme von Flüchtlingen nicht nur den Bevölkerungsschwund ausgleichen, sondern auch erheblich zum Sozialprodukt beitragen.

Aber sie belasten doch unser Sozialsystem, zehren es aus, ja leben hier fürstlich davon, oder? Dass Löhne hierzulande und ihre Erhöhung nicht einmal in der Breite die Inflation ausgleichen, dass wir Armut „vererben“ an die Kinder, dass wir Armutsrenten haben seit Jahrzehnten, das soll die Schuld von Migration sein? Das Gegenteil ist richtig, daran hat die Politik einen Eigentumsanspruch, nicht erst seit der Ampel.

Jörg Sternberg, Hanau

Diskussion: frblog.de/wartezimmer

SORRY

Im Bericht „Protest gegen Stadtwerke“ (26.9., S.12) schrieben wir, dass es in acht Großstädten, „darunter Berlin, München, Frankfurt, Wiesbaden und Freiburg“, Kundgebungen vor den Geschäftsstellen ihrer Stadtwerke gegeben habe. Doch nicht in Frankfurt.

FR ERLEBEN

Pitt von Bebenburg spricht zur Eröffnung der Ausstellung „Walter Zimbrich –Arbeiten aus sechs Jahrzehnten“.
Donnerstag, 5. Oktober, 19 Uhr
Stadtgalerie (über dem Bürgeramt) Schulstr. 1, Neu-Isenburg

Lutz „Bronski“ Büge liest aus seinem Roman „Noah schläft. Die Rückkehr der Arche“.
Donnerstag, 5. Oktober, 15 Uhr
Bühne auf dem Aliceplatz, Offenbach

Richard Meng (Karl-Gerold-Stiftung) moderiert eine Diskussion zu den Wahlen in Hessen und Bayern am 8. Oktober: „Deutschland – wohin?“ Mit Bodo Ramelow (Linke), Renate Künast (Grüne), Roman Poseck (CDU). Eintritt frei. Livestream: fr.de/eventvideo
Mittwoch, 11. Oktober, 19.30 Uhr
Haus am Dom, Domplatz 3, Frankfurt

Täglich 2x 500 € gewinnen!

FrankfurterRundschau

Kreuz und quer: Vom 18. September bis 28. Oktober 2023.

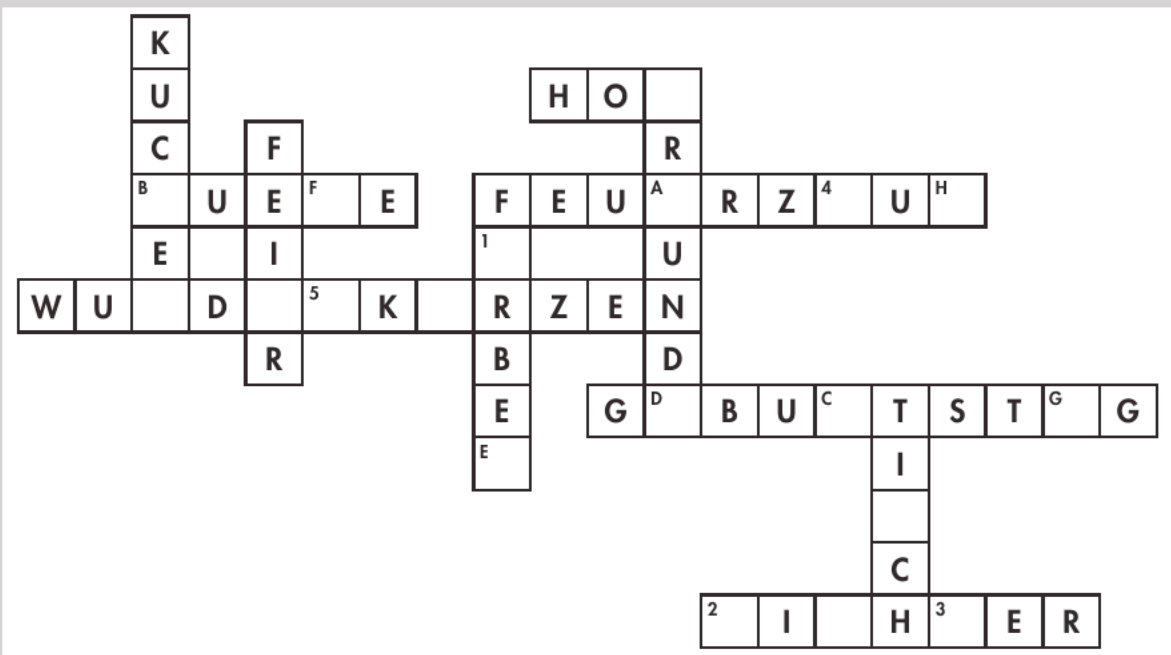
Das täglich wechselnde Bild liefert Ihnen Hinweise auf die Begriffe im Kreuzworträtsel.
Zweistufige Gewinnerziehung: Sie erfahren direkt am Telefon, ob Sie es in die Endauswahl derjenigen geschafft haben, aus denen die Tagesgewinner gezogen werden. Viel Glück!

Welche Hinweise gibt unser Bild heute?

Und so geht's:

1. Entschlüsseln Sie unser Kreuzworträtsel und rufen Sie heute bis 23:59 Uhr die angegebene Gewinn-Hotline an.
2. Mit etwas Glück kommen Sie in die Endauswahl, nennen uns dort ihr Lösungswort und qualifizieren sich so für die Tagesgewinnerauslosung.
3. Fällt das Los dann auf Sie und haben Sie das korrekte Lösungswort genannt, winken Ihnen satte 500 €.
4. Die Tagesgewinner werden telefonisch benachrichtigt.
5. Die Tagesgewinner erhalten ihren Gewinn zuverlässig und schnellstmöglich per Banküberweisung.

* Der Anruf kostet 50 Cent aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ebenfalls. Anbieter Telemedien Interactive GmbH, Datenschutz unter: datenschutz.tmia.de
Der Teilnahmeschluss ist immer um 23:59 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden unter allen Teilnehmern der Verlage der Zeitungsgruppe Ippen ausgelost und am nächsten Tag zwischen 9 und 11 Uhr (Freitags- und Samstagsgewinner am darauffolgenden Montag zwischen 9 und 11 Uhr) bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos telefonisch kontaktiert. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Die Gewinner erklären sich damit einverstanden, mit Namen und Foto in den Tageszeitungen der Ippen-Gruppe veröffentlicht zu werden. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn die Gewinner es verweigern dem Veranstalter ein Foto zur Veröffentlichung zur Verfügung zu stellen. Mitarbeiter der Ippen-Gruppe, sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen.



Gewinnhotline für Lösungswort 1

1	2	3	4	5

01378 260172*

Gewinnhotline für Lösungswort 2

A	B	C	D	E	F	G	H

01378 404889*

Gewinner vom 29.09.2023
Ulrike Giese (links oben)
Brigite Obermayr (rechts oben)

Gewinner vom 30.09.2023
Arno Waschke (links unten)
Marlene Dunczyk (rechts unten)

Lösungen vom 04.10.2023
Lösungswort 1: FLAIR
Lösungswort 2: AUSZEIT